



Vor 75 Jahren  
begannen die Nürn-  
berger Prozesse

Franken, Seite 27



Warten auf  
Impfstoffe bald  
vorbei

Themen des Tages, Seite 25



Youssoufa  
Moukoko jüngster  
Bundesligaspieler

Sport, Seite 22



## Neuer Glanz im alten Badehaus

**UMZUG** Die Arbeiten im Kurhausbad liegen auf der Zielgeraden. Die alten Badekabinen sind zu Büros umgebaut, das Foyer präsentiert sich wie anno 1927. Im Dezember ziehen die aktuell 34 LGL-Mitarbeiter in die neuen Räume ein.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **BENEDIKT BORST**

**Bad Kissingen** – Im Dezember ist es soweit. Dann nehmen die derzeit 34 Mitarbeiter des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) ihre Arbeit in ihrer neuen Dienststelle auf: dem generalsanierten, historischen Kurhausbad. „Der Umzug vom Telekomgebäude in die neuen Diensträume soll ab Mitte Dezember beginnen und bis spätestens Ende des Jahres abgeschlossen sein“, teilt ein LGL-Sprecher mit. Das Landesamt ist als Fachbehörde zwar stark in die Bewältigung der Coronapandemie eingebunden, „nichtsdestotrotz freuen sich die Mitarbeiter auf die neuen Räumlichkeiten“.

Das Staatliche Kurhausbad wurde nach den Plänen von Max Littmann errichtet und 1927 fertiggestellt. Bis 2014 war es als Badehaus geöffnet. Ziemlich genau 74 Monate nach der Schließung zieht jetzt wieder Leben in das denkmalgeschützte Gebäude ein. „In den Obergeschossen ist der weitaus größte Teil der Bauarbeiten abgeschlossen oder in der Fertigstellungsphase“, gibt eine Sprecherin des Finanzministeriums Auskunft. In diesem Bereich befinden sich die Büros der LGL-Mitarbeiter. Im Untergeschoss und im Außenbereich sind die Arbeiten noch nicht so weit vorangeschritten. Auch im ans Kurhausbad anschließenden Neumannflügel herrscht noch Baulärm. Im Neumannflügel sind ab Ende 2021 die Labore untergebracht. „Alle Arbeiten befinden sich im Zeitplan“, sagt die Sprecherin. 56,9 Millionen Euro lässt sich der Freistaat den Umbau der beiden ehemaligen Kurbauten zur modernen LGL-Dienststelle kosten. 100 Mitarbeiter sollen hier auf lange Sicht beschäftigt sein.

Die verantwortlichen Architekten Christian Teichmann und Erik Reitter geben einen Einblick ins Kurhausbad. „Das ganze Ensemble ist sehr spannend. Wir haben den Blick von den historischen Dampfbädern bis zu Hightech-Laboren“, sagt Teichmann. Die Postadresse für das Kurhausbad bleibt die Prinzregentenstraße 6. „Der alte Haupt-

eingang ist auch der neue“, sagt Reitter. In der ersten Zeit werden hier provisorische Rampen den barrierefreien Zugang ermöglichen. Später gibt es einen barrierefreien Eingang im Innenhof. Von dort gelangt Mann oder Frau in das Untergeschoss, ein Aufzug bringt einen ins Erd- und in die zwei Obergeschosse.

### Zurück ins Jahr 1927

Wer durch den Haupteingang das Kurhausbad betritt, gelangt ins Vestibül, das wieder in den Farben erstrahlt wie vor 93 Jahren. „Littmann war ein mutiger Farbgeber“, sagt Teichmann. Die Wände waren im Lauf der Zeit übermalt, jetzt präsentieren sie sich wieder in Grün, passend zu den terrakotta-roten Fliesen. Das Geländer im Treppenhaus zeigt den Originalzustand, und auch die Buntglasfenster wurden so ergänzt, wie sie früher waren. „Das Vestibül ist das Schmuckstück in dem Gebäude“, schwärmt Teichmann. Reitter ergänzt: „Es ist der große Verteiler.“ Vom Foyer aus sind alle Etagen zu Fuß erreichbar.

Die Bautrupps haben das Kurhausbad innen auf den Rohbauzustand zurückgeführt. Die Gebäudestruktur blieb weitestgehend erhalten, und die historischen Badekabinen wurden zu Büro- und Sozialräumen umgebaut. Um die Raumgrößen entsprechend anzupassen, mussten einzelne Trennwände weichen, so dass ein Zimmer heute den Platz von zwei bis drei Badekabinen einnimmt. Eine neue Brandmeldeanlage ist installiert, genauso wie neue Lüftungstechnik. Letztere haben die Installateure in die vorhandenen Dachtragwerke eingebaut.

Aus denkmalpflegerischer Sicht besonders spannend ist der Südflügel im ersten Obergeschoss. Eine Badekabine wurde erhalten und restauriert. Im Flur an den Wänden zeigen sich die historischen Fliesen des Badehauses und auch

die Türen in die Räume sind zu einem großen Teil noch die originalen. Auch die Fenster in den Büros sind unverfälscht geblieben. „Hier sieht es so aus wie 1927“, sagt Teichmann. Die ehemaligen Gymnastikräume im zweiten Obergeschoss über dem Vestibül stehen ab sofort als Vortragsräume zur Verfügung.

### Alte Dampfbäder ins Restaurant integriert

Im Untergeschoss dauern die Arbeiten an. In der alten Dampfbadeabteilung im Südflügel kommt später einmal die Gastronomie unter. Die historischen Dampfbäder und Holzkabinen wurden restauriert und können in das Restaurant integriert werden. Wie das Finanzministerium informiert, steht für die Gastronomie gegenwärtig noch kein Betreiber fest. Im mittleren Bereich des Untergeschosses ist eine Bartheke vorgesehen, die zum Restaurant gehört.

Außerdem soll es im Foyer im Untergeschoss einen Infopoint geben sowie eine Entnahmestelle für Heilwasser. Im

**Architekt Christian Teichmann (rechts) und Projektleiter Erik Reitter im Treppenhaus des Foyers.**

Foto: Siegfried Farkas



**ANGEMERKT** Wenn etwas seinen Zweck erfüllt hat.

## Wie Blätter im Wind

VON UNSERER MITARBEITERIN  
**INGEBORG MORSCHHÄUSER**

Ist es Ihnen auch schon aufgefallen? Überall liegen sie, und es werden immer mehr.

In den Dörfern sind sie nicht in so großer Anzahl zu finden wie in den Städten, zumindest gefühlt. Eine genaue Berechnung dazu fehlt. Ihr Auftreten ist in größerer Zahl an Bushaltestellen oder vor Praxen und Einkaufsläden festzustellen. Aber auch sonst findet man sie gut gestreut, da macht der Park keine Ausnahme. Ja auch hier liegen auf dem Weg zahlreiche dieser Objekte.

Und letztlich auf dem Radweg oder beim Wandern stellt man fest, es ist ein oft verwendetes Teil, das seinen Zweck wohl erfüllt hat – und nun die Umwelt belastet. Meist ist es die Einwegvariante, weniger die Baumwollausführung.

Sie wissen, was ich meine. Der Einweg-Mund-Nasen-Schutz. „Einweg“ – nach Gebrauch einfach weg?

Dabei wäre das ganz einfach: Denn die Masken könnten in den zahlreich aufgestellten Müllbehältern und Abfallkörben an den Straßen und Wegen entsorgt werden. Aber das wird wohl häufig von den Trägern der Masken vergessen. Und so werden sie einfach nur fallen gelassen und wirbeln wie Herbstblätter davon.

### Zwischendurch auch freundlich

Eine Mischung aus vielen Wolken und gelegentlich Sonne erwartet uns an diesem Wochenende. Nachts Temperaturen um null Grad. **Seite 32**

**BÖRSEN**  
► S. 30

DAX:

13 137,25

EURO:

1,1863 \$

### Hinweis

Die Totentafel und die Todesanzeigen finden Sie heute auf den **Seiten 12 und 13**.

inFranken.de

